

Undiplomatische Offenheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ferien am Roten Meer

Undiplomatische Offenheit

Bekanntlich setzen englische Diplomaten seit je ihren Stolz darin, unter allen, auch den widrigsten Umständen das Dekorurn zu wahren. Diese Tradition wurde allerdings bei der soeben wieder einmal ergebnislos vertagten Genfer Abrüstungskonferenz auf eine harte Probe gestellt. Noch selten war die Obstruktionstaktik der Russen so klar zu Tage getreten.

Beinahe erleichtert kehrte deshalb die britische Delegation nach London zurück, denn sie hatte nach den langen, fruchtlosen Verhandlungen mit den Sowjetdelegierten, die anscheinend auf nichtssagende, geisttötende Wiederholungen geichtet sind, eine Atempause dringend nötig. Die Presse-Interviews und das offizielle Communiqué lagen hinter ihnen, und da ließ sich, für einmal, ein Mitglied der Delegation zu ganz undiplomatischer Offen-

heit hinreißen. Natürlich nur in vertrautem Kreise. Es war ganz offensichtlich ein Fall, da der Gerechte zuviel hatte leiden müssen. «Es sollte allmählich jedermann klar sein», antwortete er auf eine gutgemeinte Frage, «daß die Russen keinerlei Argumenten zugänglich sind, denn sie verhandeln nicht um eine Krise zu beenden, sondern um sie in die Länge zu ziehen!» Aber der Fragesteller gab sich noch nicht zufrieden: «Und was halten

Sie für das Haupterfordernis bei diesen Gesprächen?»

«Das Haupterfordernis für westliche Unterhändler», sagte der Repräsentant des Foreign Office mit einem dünnen Lächeln, «ist meiner Ansicht nach ein dickes Sitzleder und – da man nun einmal als Gentleman nicht mit dem Schuh auf den Tisch klopfen kann – die Kunst bei geschlossenem Mund zu gähnen.»

Julian

Hotel du Lac St. Moritz

Für idealen Sommeraufenthalt
Treffpunkt der Feinschmecker
Bar — Dancing
Telefon (082) 3 35 71